

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (2008)

Rubrik: Bericht über das Jahr 2008

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 2008

1. Die *Mitgliederversammlung* des Vereins für das Schweizer-deutsche Wörterbuch fand am 29. Mai statt. Die Präsidentin, Regierungsrätin lic. iur. Regine Aeppli, teilte nach der Begrüssung die Ernennung von Freimitgliedern und die Aufnahme eines Neumitglieds durch den Vorstand mit: In Würdigung ihrer lang-jährigen Dienste für das Wörterbuch wurden Dr. Katia Guth-Dreyfus, Basel, und Dr. Peter Dalcher, Zug, zu Freimitgliedern ernannt, und als neues Vereinsmitglied wurde Dr. Dr. h. c. Peter Zürrer, Zürich, aufgenommen.

Nach der Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24. Mai 2007, des Berichts über das Jahr 2007 sowie der Jahresrechnung 2007 stand die Versammlung ganz im Zeichen der Verabschiedung des langjährigen Redaktors Dr. Thomas A. Hammer, der auf Ende Juli 2007 pensioniert worden und bis im Sommer des Berichtsjahrs noch mit einer Teilzeitverpflichtung auf der Redaktion tätig war. Sein Abschiedsvortrag «Kontinuität und Wandel im Schweizerischen Idiotikon» war der persönliche Rückblick des Lexikographen auf die lexikographische Praxis seiner Arbeitsjahre. In seiner Würdigung dankte Vizepräsident Peter Glatthard dem Verabschiedeten im Namen des Vorstands. Vortrag und Laudatio sind in diesem Jahresbericht abgedruckt. Der Versammlung folgte ein Abendessen zu Ehren von Thomas A. Hammer, an dem Stefan Sonderegger die Tischrede hielt.

2. *Redaktion.* Am 31. Juli endete der einjährige Vertrag für die Teilzeitverpflichtung mit Thomas A. Hammer. Auf den 1. August erhöhte Martin H. Graf seine Anstellung von 70 % auf 90 %.

Ende Mai bzw. Ende Juni verliessen die beiden studentischen Mitarbeiter Marco Giaquinto und Oliver Killer die Redaktion; sie waren neun bzw. vier Jahre lang als wissenschaftliche Hilfskräfte bei uns tätig. Mitte Juni bzw. Anfang Juli nahmen Emanuel Ruoss und Dominik Kobel ihre Arbeit als studentische Mitarbeiter auf.

Der Betriebsausflug der Redaktion führte auf Einladung und unter der Regie von Thomas A. Hammer am 4. Juli nach Bad Ragaz und Pfäfers sowie durch die Weinberge der Bündner Herrschaft. Als Auftakt des Tages präsentierte der st. gallische Stiftsarchivar lic. phil. Lorenz Hollenstein im Mönchschor der ehemaligen Klosterkirche Pfäfers eine packende Übersicht über die Geschichte der Abtei und ihres Archivs.

3. *Fortgang des Wörterbuchs.* Anfang November 2008 ist die 13. Lieferung von Band 16, die 215. des Gesamtwerks, erschienen (*warne* bis *Wort*). Sie behandelt u. a. die Zusammensetzungen und Ableitungen von *warne*, den Personennamen *Werner*, das isolierte Stichwort *Stungge-Werni* (eine Äplerspeise), das Weberwort *Wërpf* (Zettel am Webstuhl), die Wortsippe von *wirs* (schlechter), die Wortsippe von *Wurst* (mit über hundert Komposita und Ableitungen), *Wart* (mit Komposita wie *Bannwart* und *Zügwart*), das Verb *warte* (mit seinen Zusammensetzungen von *abwarte* bis *zuewarte*), das eigentümliche *Wartolf* (oder *Warlef*, ein Fischereigerät), die Partikel *wërt(s)* (mit ihren zahlreichen Zusammensetzungen wie *für-*, *hinder-* oder *nāwërts*), *Wirt* (mit Komposita wie *Kranzwirt*, *Stubewirt*, *Taffërnewirt* und *Zapfewirt*), *Wirtel* oder *Wirte* (Gewichtssteinchen an der Handspindel und viele weitere Bedeutungen) sowie den Beginn von *Wort*.

Die 216. Lieferung wurde im Dezember redaktionell abgeschlossen und erscheint im Februar 2009.

Auch im Jahr 2008 hat Peter Dalcher die meisten Manuskripte mitgelesen. Für diese sehr geschätzte Mitarbeit dankt ihm die Redaktion herzlich.

4. *Internetauftritt und Onlinedienstleistungen.* Unter der Leitung von Hans Bickel konzipierten und erarbeiteten Andreas Burri, Martin H. Graf, Lotti Lamprecht und Christoph Landolt zwischen November 2007 und Mai 2008 eine neue Homepage. Diese erschliesst eine Vielzahl von Informationen und Literatur zur Anlage und Geschichte des Werks (unter dem «Hauptmenu») sowie – erstmals elektronisch greifbar – die Quellensiglen, die geographischen und allgemeinen Abkürzungen sowie das Gesamtregister aller Stichwörter (unter «Werkzeuge»). Die gesamte konzeptionelle und inhaltliche Arbeit erfolgte arbeitsstellenintern. Seit ihrer Inbetriebnahme wurde und wird die Homepage monatlich 3000–5000 Mal aufgerufen.

Elektronisches Register. Als wichtige Onlinedienstleistung und als erster Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung des Idiotikons konnte mit der Inbetriebnahme der neuen Homepage ein elektronisches Wörterverzeichnis über alle bisher publizierten Stichwörter aufgeschaltet werden. Dieses Register, das den Zugriff auf die Lemmata auch über eine Vielzahl von Schreibvarianten erschliesst, präsentiert sich als neuartiges Findemittel, das ausserdem die Suche nach Wortbildungselementen eröffnet. Über 15 000 Registerabfragen im Verlauf von 2008 dokumentieren das rege Interesse an dieser Dienstleistung.

5. *Öffentlichkeitsarbeit, Medienpräsenz, Beantwortung von Anfragen.* Die *Frühjahrestagung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften 2008* war unserem Wörterbuch gewidmet. Sie fand unter dem Tagungstitel «Das Idiotikon: Schlüssel zu unserer sprachlichen Identität und mehr» am 24. April im Zunfthaus zur Waag in Zürich statt und wurde von über 130 Personen besucht. 14 Referentinnen und Referenten sprachen an der von Marlis Zbinden (Generalsekretariat der SAGW), Helen Christen (Kommission Nationale Wörterbücher der SAGW) und Hans-Peter Schifferle konzipierten und begleiteten Veranstaltung, bei der Sebastian Brändli als Vertreter der Präsidentin und des Vorstands das Grusswort und Bruno Moretti als Vorsitzender der Kommission Nationale Wörterbücher der SAGW das Eingangsreferat hielten. Die Intensivierung und Erleichterung der Wörterbuchbenutzung und das Ansprechen neuer Nutzergruppen standen im Fokus der Tagung, deren Ergebnisse in einem im Herbst erschienenen Sammelband des SAGW-Schwerpunktes «Sprachen und Kulturen» publiziert wurden. Die Publikation kann über die Homepage der SAGW (www.sagw.ch «Bestellung Publikationen») angefordert werden.

Praktika im Rahmen des Freiburger Master-Studiengangs Germanistik mit dialektologischem Profil. Zum im Vorjahr konzipierten und von der SAGW unterstützten Projekt (s. Bericht über das Jahr 2007, S. 2) ist mit dem Anlaufen des Studiengangs 2008 in Zusammenarbeit mit Helen Christen ein Merkblatt mit den Modalitäten für das Praktikum erstellt worden. Die beiden ersten Praktikantinnen haben sich für Mitte 2009 angemeldet.

Medienpräsenz. Auf Initiative von Robert Ruckstuhl, Programmleiter Radio DRS 3, erarbeitete die Redaktion Anfang Jahr zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von DRS 3 das Konzept zu einem Sendegefäss zum Thema «Erklärung und Deutung von Familiennamen auf sprachwissenschaftlicher Basis». Vom 18. bis 22. Februar konnte zunächst eine konzentrierte «Namenwoche» mit 10 Stunden Mikrophonpräsenz realisiert werden, bei der fünf Redaktoren (Hans Bickel, Andreas Burri, Martin H. Graf, Thomas A. Hammer und Hans-Peter Schifferle) die Namen sprachwissenschaftlich und bezüglich ihres Entstehungszusammenhangs deuteten. Bei der Präsentation wurde darauf geachtet, die Erklärung der Namen ganz auf das im Idiotikon greifbare Erschliessungspotenzial zu konzentrieren. Das grosse Echo auf diese Beiträge führte dazu, dass diese Medienpräsenz auf Honorarbasis in beschränkterem Umfang das ganze Jahr über weitergeführt wurde. Ein wöchentlicher Sendetermin mit der Erklärung von je zwei Namen ist bereits auch für 2009 vorgesehen.

Alle bisher behandelten mehreren hundert Familiennamen sind auf der Homepage von DRS 3 (www.drs3.ch «Auf den Spuren eures Namens») als akustische Dokumente abrufbar. – *Fussballsprache*. In Zusammenarbeit mit Manfred Glauninger vom Institut für Dialekt- und Namenlexika der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat Martin H. Graf im Auftrag und im Namen der Redaktion im Frühling eine kommentierte Wörterliste der schweizerdeutschen und österreichischen Fussballsprache erarbeitet. Während der Fussball-Europameisterschaft in Österreich und in der Schweiz sind mehrere Beiträge zur dialektalen Fach- bzw. Gruppensprache des Fussballs in Print- und Online-Medien sowie bei Radiostationen in Österreich und in der Schweiz erschienen bzw. gesendet worden. Die Zusammenarbeit wird derzeit noch im Rahmen eines wissenschaftlichen Beitrags zu demselben Thema fortgesetzt. – Verschiedene *kleinere Wort- und Namenskünfte* sowie *Stellungnahmen zu sprachlichen Themen* für das Radio und die Presse erfolgten das ganze Jahr über. – In der Sonntagsausgabe der «Aargauer Zeitung» war Niklaus Bigler auch 2008 mit seiner vierzehntäglichen Kolumne «Auf ein Wort» präsent.

Beantwortung von Anfragen. Wie im Vorjahr wurden 2008 um die 300 Arbeitsstunden für die Bearbeitung von Anfragen aller Art aufgewendet. Mit der Beanspruchung der Redaktion durch diese Arbeiten und mit ihrem Stellenwert in der lexikographischen Praxis hat sich Hans-Peter Schifferle in seinem Beitrag an der SAGW-Frühjahrestagung (s. die bibliographische Angabe unter Punkt 5) grundsätzlich befasst und darin auch die Herkunft und Quantität der Anfragen analysiert (vgl. dort Abb. 4, S. 55).

6. *Lehrtätigkeit, Vorträge, Teilnahme an Tagungen, Publikationen.* Der regelmässige Lehrauftrag der Redaktion an der Universität Zürich wurde im Frühjahrssemester von Hans-Peter Schifferle wahrgenommen, ausnahmsweise in Form eines gemeinsam mit Elvira Glaser durchgeführten Seminars mit dem Titel «Der Wortschatz des Schweizerdeutschen». In den Seminararbeiten ging es zentral um die Nutzung des Idiotikons und anderer lexikographischer Quellen für die Erstellung dialektologisch-sprachhistorischer Kommentare zu lexikalischen Karten. Im Zusammenhang mit dem Seminar wurde im Mai eine medial beworbene Online-Umfrage zum Wortschatzwandel im Schweizerdeutschen durchgeführt; die Auswertung der gegen 15 000 Rückmeldungen ist noch im Gang. – Hans Bickel hat an der Universität Basel zwei Seminare, «Schweizerdeutsche Dialektforschung» und «Basel in frühneuhochdeutscher Zeit», gegeben.

Vorträge. Hans Bickel, «Hochdeutsch in der Schweiz» (vor dem Zonta Verein Luzern-Land in Sursee am 15. Jan.), «Die Erschliessung neuer Kanäle: die Volksausgabe des Idiotikons und 'Idiotikon online'» (an der Frühjahrestagung der SAGW am 24. April in Zürich). – Martin H. Graf, «Lexikographie und Onomastik. Das Schweizerische Idiotikon aus der Sicht der Namenforschung» (an der Frühjahrestagung der SAGW am 24. April in Zürich), «Kleine Einführung in die Namenkunde» (an der Primarschule Rickenbach Sulz am 2. Dez.). – Thomas A. Hammer, «Kontinuität und Wandel im Schweizerischen Idiotikon» (an der Mitgliederversammlung des Vereins für das Schweizerdeutsche Wörterbuch am 29. Mai in Zürich). – Hans-Peter Schifferle, «Die Nutzung der Rechtsquellen-Edition durch das Schweizerische Idiotikon – Praxis und Perspektiven» (am Kolloquium «Die Edition von Zürcher Rechtsquellen – Anforderungen und Chancen» am 18. April im Staatsarchiv des Kantons Zürich), «Wörterbuchbenutzung im Spiegel der Anfragen an die Redaktion: Eine Analyse unter Einbezug der spezifischen Konzeption des Idiotikons» (an der Frühjahrestagung der SAGW am 24. April in Zürich), «Zunehmende Behauchung. Die Aspiration von Plosiven im modernen Schweizerdeutsch» (an der 16. Arbeitstagung zur alemannischen Dialektologie am 8. Sept. in Freiburg).

Teilnahme an Tagungen. Frühjahrestagung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften am 24. April in Zürich (gesamte Redaktion). – 16. Arbeitstagung zur alemannischen Dialektologie am 7.–10. Sept. in Freiburg i. Ü. (gesamte Redaktion). – LautSchriftSprache. Internationale Tagung zur vergleichenden historischen Graphematik am 11.–13. Sept. in Zürich (Martin H. Graf). – Kolloquium Familiennamengeographie am 2.–4. Okt. in Mainz (Martin H. Graf). – Wissenschaftliche Tagung zum Gedenken an Karl Jaberg (1877–1958), aus Anlass seines fünfzigsten Todestages, am 7.–8. Nov. in Bern (Hans-Peter Schifferle).

Publikationen aus dem Kreis der Redaktion. Hans Bickel, Die Erschliessung neuer Kanäle: die Volksausgabe des Idiotikons und 'Idiotikon online', in: Das Idiotikon: Schlüssel zu unserer sprachlichen Identität und mehr. Frühjahrestagung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. Sprachen und Kulturen. Bern 2008, S. 151–162. – Martin H. Graf, Schrift, Schriftgebrauch und Textsorten im frühmittelalterlichen Churrätien, hg. v. H. Eisenhut, K. Fuchs, M. H. Graf u. H. Steiner, Basel 2008. – Martin H. Graf, Das Nationalfonds-Projekt 'Datenbank der Schweizer Namenbücher': Der Kanton St. Gallen, in: Proceedings of the 21st International Congress of Onomastic Sciences,

Uppsala, 19–21 August 2002, hg. v. Eva Brylla u. Mats Wahlberg, Bd. 4, Uppsala 2008, S. 91–97. – Martin H. Graf, Lexikographie und Onomastik. Das Schweizerische Idiotikon aus der Sicht der Namenforschung, in: Das Idiotikon: Schlüssel zu unserer sprachlichen Identität und mehr. Frühjahrestagung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern 2008, S. 101–117. – Martin H. Graf, Katalogbeiträge in: SchriftRäume. Dimensionen von Schrift zwischen Mittelalter und Moderne, hg. v. Ch. Kiening u. M. Stercken, Zürich 2008 (Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen; Bd. 4), S. 144 f.: Lateinisch-althochdeutsche Benediktinerregel; S. 174 f.: Astronomisch-komputistische Sammelhandschrift; S. 176 f.: Winithar: Jahreszeitendiagramm; S. 178 f.: Sternenuhr. – Martin H. Graf, Rezension: Die Langobarden – Herrschaft und Identität. Hg. v. W. Pohl u. P. Erhart, Wien 2005 (Forschungen zur Geschichte des Mittelalters; Bd. 9), in: Francia-Recensio 2008/1, online. – Martin H. Graf, Wie Orts- und Flurnamen auf den Hund kamen, in: Schweizer Hundemagazin 09/2008. – Christoph Landolt, Neuere Entwicklungen in der historischen Dialektlexikographie des Deutschen, in: Lexicographica 23 (2007), S. 151–172. – Hans-Peter Schifferle, Zugriffe auf komplexe Strukturen. Zum Aufbau und zur Nutzung des Schweizerischen Idiotikons, in: Dossier Nationale Wörterbücher (Bulletin 1/2008 der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften), Bern 2008, S. 27–28. – Hans-Peter Schifferle, Wörterbuchbenutzung im Spiegel der Anfragen an die Redaktion: Eine Analyse unter Einbezug der spezifischen Konzeption des Idiotikons, in: Das Idiotikon: Schlüssel zu unserer sprachlichen Identität und mehr. Frühjahrestagung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern 2008, S. 51–65.

7. *Archiv und Bibliothek.* Grössere Bücherbestände erhielt die Bibliothek von unseren ehemaligen Redaktoren Dr. Thomas A. Hammer, Zürich, und Dr. Ruth Jörg, Zürich.

Weiter erhielten wir Manuskripte, Druckschriften oder Tonträger von den folgenden Institutionen und Privatpersonen:

Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Badisches Wörterbuch, Freiburg i. Br.; Bayerisches Wörterbuch, München; Centro di dialettologia e di etnografia, Bellinzona; Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm, Arbeitsstelle Göttingen; Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur; Forschungsstelle für Namenkunde, Universität Bern; Heimatbrief-Verlag, Adelboden; Heimatmuseum Wald; Historischer Verein Zentralschweiz, Zug; His-

torisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg; Kulturverein Chärnehus Einsiedeln; Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Arbeitsstelle Trier; Niedersächsisches Wörterbuch, Göttingen; Ortsmuseum Höngg; Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins, Zürich; Repertorio toponomastico ticinese, Bellinzona; Schweizer Radio DRS 1 (Dr. Christian Schmid, lic. phil. Christian Schmutz); Schweizer Radio DRS 3 (Pascal Scherrer, Marcel Hähni); Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern; Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Bern; Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache, Zürich; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich; Sportello Linguistico Walser di Formazza; Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt; Staatsarchiv des Kantons Luzern; Staatsarchiv des Kantons Zürich; Untervazer Burgenverein; Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal; Verlag Huber, Frauenfeld; Walservereinigung Graubünden, Davos Dorf.

Dr. Jean-Pierre Anderegg, Freiburg i. Ü.; Heidi Bauen, Gümli- gen; Prof. Dr. Richard Baum, Bonn; Bruno Benz, Moosseedorf; Dr. Simone Maria Berchtold, Zürich; PD Dr. Hans Bickel, Basel; Dr. Niklaus Bigler, Zürich; Dr. Andreas Burri, Burgdorf; Helena Cadurisch, Zollikon; Prof. Dr. Helen Christen, Freiburg i. Ü.; Dr. Jakob Ebner, Linz; Dr. Alfred Egli, Küsnacht; Renate Egli-Wildi, Küsnacht; René Frauchiger, Madiswil; Jürg Froelicher, Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Kanton Solothurn; Prof. Dr. Elvira Glaser, Zürich; Dr. Katia Guth-Dreyfus, Basel; Dr. Albert Hug, Schwyz; Prof. Dr. Hildegard E. Keller, Zürich; Philipp Keller, Uhriesen; Lisa Krischel-Brog, Meiringen; lic. phil. Christoph Landolt, Zürich; Emil Leuthold, Zollikerberg; Prof. Dr. Ernst Erhard Müller, Arlesheim; Ernst Niederberger, Stans; Dr. Peter Ott, Zug; Prof. Dr. Roland Ris, Herrenschwanden; Viktor Schöbinger, Zürich; Hans Ulrich Schwaar, Langnau i. E.; Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Herisau; PD Dr. Stefan Sonderegger, St. Gallen; Prof. Dr. Hans Stricker, Grabs; Prof. Dr. Iwar Werlen, Bern.

8. *Besuche auf der Redaktion.* Im wissenschaftlichen Austausch, im Rahmen von Lehrveranstaltungen und zu Informationszwecken haben uns besucht: Lic. phil. Martin Acklin, Küsnacht; Dr. Urs Amacher, Olten; Dr. Miguel Ayerbe Linares, Vitoria-Gasteiz (Germanistisches Seminar der Universität des Baskenlandes); Manon Balduzzi-Lienert, Zürich; Bruno Benz, Moosseedorf; Philippe Brender, Ebmatingen; Dr. Gabriele Bruckmann, Zürich (Präsidentin des Vereins Schweizerdeutsch, Grup-

pe Zürich); lic. phil. Nadja Bucheli, Universität Bern (mit 16 Studierenden des Kurses «Allgemeine Linguistik: Phonetik I»); Prof. Dr. Marianne Duval-Valentin, Paris; Dr. Alfred Egli, Küssnacht; Bernadette Giansi, Uster; Prof. Dr. Elvira Glaser, Universität Zürich (mit 25 Studierenden des Seminars «Der Wortschatz des Schweizerdeutschen»); Marcel Hähni, Zürich (Schweizer Radio DRS 3); Julia Haldemann, Wien; dipl. Ing. ETH Ulrich Hüni, Zürich (Amt für Raumordnung und Vermessung des Kantons Zürich); Emil Leuthold, Zollikerberg; Nico Meier, Aarau (Radio Kanal k); Stephan Mester, Basel (Schweizer Radio DRS 2); Tania Paciaroni, Universität Zürich (Romanisches Seminar); Claire Roeschli, Beinwil a. S.; Ueli Sax, Zürich (Schweizer Fernsehen, Wissenschaftsmagazin «Einstein»); Pascal Scherrer, Zürich (Schweizer Radio DRS 3); lic. phil. Christian Sieber, Adliswil (Rechtsquellen des Kantons Zürich); Prof. Dr. Bernhard Stettler, Zürich (Vadian-Edition); Jürgen Sutter, Zürich; Susanne Witzig, Zürich (Schweizer Radio DRS 3).

9. *Finanzen, Betriebsrechnung.* Die Kantons- und die Mitgliederbeiträge blieben im Berichtsjahr unverändert. Als zusätzliche Einnahmen konnten wir u. a. Entgelte für die Familiennamensendungen bei Radio DRS 3 und aus Bücherverkäufen (Schenkung Prof. Dr. Ernst Erhard Müller) verbuchen.

Im Herbst 2008 musste die ganze EDV erneuert werden. Die Anschaffungskosten für Hard- und Software beliefen sich auf Fr. 33 200.– Anfänglich waren wir nur von Erneuerungskosten für die Software ausgegangen, wofür 2007 und 2008 ein Betrag von Fr. 17 200.– budgetiert wurde. Die restlichen Kosten von ca. Fr. 16 000.– werden erst in der Rechnung 2009 berücksichtigt.

Ein Gesuch um Druckkostenbeiträge für die Wörterbuchlieferung blieb leider erfolglos, so dass die Rechnung mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 20 274.91 schliesst. Das Defizit wird mit einer Einlage aus dem Reservefonds gedeckt.

Akademierechnung. Die Beiträge der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften in der Höhe von Fr. 1 038 735.– deckten vollumfänglich die Gehälter der Redaktoren und zum Teil der wissenschaftlichen Assistenz.

Vermögensrechnung. Durch die Übernahme des Defizits der Betriebsrechnung schliesst die Vermögensrechnung mit einer Abnahme von Fr. 18 266.94.

Unser herzlicher Dank geht an die folgenden Spender: Prof. Dr. B. von Arx, Richterswil; H. Hofmann, Uitikon; V. Mächler, Rei-

chenburg; Prof. Dr. A. Messerli, Zürich; Dr. Chr. und H. Meyer, Zürich; R. Vogt, Scherz; E. Wyder, Aesch/Forch.

Der Vorstand und die Redaktion danken der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie den Behörden der Kantone der deutschen Schweiz für die grosse und zuverlässige Unterstützung.

Zürich, den 31. Dezember 2008

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Für den Vorstand:

Regierungsrätin
lic. iur. Regine Aeppli
Präsidentin

Dr. Hans-Peter Schifferle
Aktuar

Betriebsrechnung 2008

Einnahmen

1.	Saldo 1. 1. 2008	1 044.24
2.	Mitgliederbeiträge:	
	Kantone der deutschen Schweiz	196 518.—
	Einzel- und Kollektivmitglieder	<u>900.—</u>
		197 418.—
3.	Gönnerbeiträge	2 000.—
4.	Spenden und Honorare	14 002.—
5.	Zinserträge	3 654.27
		<u>218 118.51</u>

Ausgaben

1.	Personalkosten:	
	Gehälter	102 214.45
	Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	<u>15 570.65</u>
		117 785.10
2.	Raumkosten	64 231.90
3.	Schaden- und Sachversicherung	4 076.50
4.	Anschaffungen (Büromöbel und Anteil EDV-Erneuerung)	6 247.10
5.	Bibliothek	5 046.57
6.	Druck- und Versandkosten Jahresbericht	5 530.15
7.	Reisespesen	3 224.15
	Personalanlässe	<u>2 397.80</u>
		5 621.95
8.	Übrige Betriebsauslagen	6 526.50
9.	Druckkosten und Freiexemplare Idiotikon-Hefte	20 393.10
10.	EDV-Support	<u>2 934.55</u>
		<u>238 393.42</u>

Ausweis

Guthaben:

Kasse	65.45	
Postscheckkonto	15 153.95	
Sparkonto	3 998.64	
Debitoren	1 349.65	
Guthaben aus Verrechnungssteuer . .	<u>1 278.95</u>	21 846.64
Kreditoren und Trans. Passiven	22 175.55	
Rückstellungen	<u>19 946.—</u>	<u>–42 121.55</u>
Mehrausgaben		<u>–20 274.91</u>

Die Mehrausgaben werden mit einer Einlage aus dem Reservefonds gedeckt.

Akademierechnung 2008

(Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften)

Einnahmen

1.	Beiträge	1 038 735.—
2.	Zinseinnahmen	105.40
		<u>1 038 840.40</u>

Ausgaben

1.	Personalkosten:	
	Gehälter Redaktoren und wissensch. Hilfskräfte . . .	873 121.40
	Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	165 592.—
2.	Bankspesen	127.—
		<u>1 038 840.40</u>

Ausweis

Kontokorrent	3 103.50	
Guthaben aus Verrechnungssteuer.	<u>36.90</u>	3 140.40
Kreditoren		<u>-3 140.40</u>
		<u>0.—</u>

Vermögensrechnung 2008

Reservefonds

(Zuwendungen aus privaten Quellen)

Einnahmen

1. Vermögen Ende 2007	227 581.87
2. Zinsen auf Sparkonten und Festgeldanlagen	<u>2 109.47</u>
	<u>229 691.34</u>

Ausgaben

1. Bankgebühren und -spesen	101.50
2. An die Betriebsrechnung zur Deckung des Defizits .	20 274.91
Vermögen am 31. Dezember 2008	<u>209 314.93</u>
	<u>229 691.34</u>

Ausweis

Guthaben auf Konten	211 258.64	
Guthaben aus Verrechnungssteuer	<u>656.60</u>	211 915.24
Passiven		<u>-2 600.31</u>
		<u>209 314.93</u>

Abschluss

Vermögen am 31.12.2007	227 581.87
Vermögen am 31.12.2008	<u>-209 314.93</u>
Vermögensabnahme	<u>18 266.94</u>

ALFRED R. SULZER
Zur Hohen Eich
Spiegelgasse 13
8001 Zürich
Telefon 044 262 04 11
Fax 044 261 03 57
a.r.sulzer@bluewin.ch

Revisorenbericht

An den Vorstand
des Vereins für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
Zürich

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die Jahresrechnung 2008 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, dass

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich, die Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 2. Februar 2009

Mit freundlichen Grüssen



Alfred R. Sulzer, Revisor